



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Rede
der Bundesministerin für Bildung und Forschung,
Prof. Dr. Annette Schavan, MdB,

anlässlich
der Eröffnungszeremonie des neuen Campus der
German Jordanian University (GJU)

am 21. Oktober 2012
in Amman

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede

Das ist ein guter Tag für die Studierenden dieser Universität, für die Universität als Ganzes und für die Wissenschaftsbeziehungen zwischen Jordanien und Deutschland.

Ich freue mich sehr, dass wir heute diesen großartigen Campus gemeinsam eröffnen. Ich überbringe Ihnen allen hierzu die besten Glückwünsche der Bundeskanzlerin, Dr. Angela Merkel. Ihr liegt die Wissenschaft am Herzen. Sie weiß darum, wie sehr eine solche Universität hier in Amman Bedeutung für dieses Land und für die Zukunftschancen der jungen Generation hat. Ich gratuliere im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen in der Bundesregierung und auch ganz persönlich.

Vor vier Jahren war ich zum ersten Mal hier. Damals durfte ich einen Olivenbaum pflanzen. Damals konnte ich noch nicht ahnen, wie schön dieser neue Campus werden würde. Er ist architektonisch überaus gelungen und ist – da bin ich ganz sicher – ein guter Ort für die, die hier lehren und lernen.

Warum ist diese Universität so wichtig? Warum haben wir uns zu dieser Kooperation zwischen Jordanien und Deutschland entschlossen?

Wir sind davon überzeugt, dass diese Universität ein starkes Signal an die junge Generation ist. Mit ihr verbinden wir Talente, Kreativität, Neugierde auf Neues, das aus der wissenschaftlichen Arbeit entsteht. Wir wollen den jungen Menschen sagen, dass Bildung, Wissenschaft und Forschung Schlüssel für die Zukunft ihres Landes, für ihre persönlichen Zukunftsperspektiven und ihre beruflichen Wege sind.

Viele haben dazu beigetragen, dass wir heute diesen Campus eröffnen können. Es waren diejenigen, die davon überzeugt waren, dass dieses Projekt gelingen kann. Ich danke dem König für seine große Unterstützung. Sie haben allen, die an diesem Projekt gewirkt haben, Ermutigung gegeben. Herzlichen Dank dafür. Ich danke den 70 Hochschulen in Deutschland, die unter der Leitung von Herrn Professor Geiger aus Magdeburg dieses Projekt in den vergangenen Jahren entwickelt haben. Danke Herrn Minister Dr. Owais für unsere gute Zusammenarbeit. Schließlich gilt mein herzlicher Dank dem DAAD und seiner Präsidenten, Frau Professorin Wintermantel. Ich erinnere an die wohlwollende Begleitung durch die Mitglieder des Kuratoriums dieser Universität. Last but not least danke ich dem Präsidenten, Herrn Professor Khadra, und dem Vizepräsidenten, Herrn Professor Mangstel, für ihren großen Einsatz. Alle haben diese deutsch-jordanische Universität zu dem gemacht, was sie heute ist: die angesehenste Hochschule in Jordanien.

Internationale Beziehungen zwischen Staaten sind immer stärker geprägt von Wissenschaft und Forschung. Das ist gut so. Kooperation zwischen Forschergruppen, Instituten und Hochschulen sind von einem breiten Konsens getragen. Es ist die gemeinsame Überzeugung, dass zu den vornehmsten Aufgaben der Politik die Stabilisierung der Zukunftschancen der jungen Generation gehört. Daraus ergibt sich auch das besondere Profil dieser Universität, die als Hochschule für angewandte Wissenschaften konzipiert ist. Sie misst der Praxis als Quelle von Erkenntnis und Entwicklung eine hohe Bedeutung bei. Daraus ergibt sich auch die enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, zwischen dieser Universität und vielen Unternehmen. Sie wissen, dass die Absolventen dieser Universität gute Fachkräfte für ihre Unternehmen sind. Sie engagieren sich – ideell und finanziell – im eigenen Interesse und im Interesse einer jungen Generation.

In Deutschland hat die Zahl junger Leute, die ein Studium anstreben, enorm zugenommen. Der größte Zuwachs ist im Bereich der Hochschulen für angewandte Wissenschaften zu verzeichnen. Auch hier, in Amman, studieren derzeit rund 3.000 junge Leute. Auch hier ist das Interesse an einer wissenschaftlichen Bildung groß, die praxisorientiert ist.

Zu den Besonderheiten dieser Universität gehört das Studienjahr in Deutschland. Es weitet den kulturellen Horizont, es hilft, internationale Kontakte zu knüpfen und mit neuen Einsichten und Erfahrungen, mit neuem Wissen und neuen Erkenntnissen nach Jordanien zurückzukehren.

Zweifelsohne ist die deutsch-jordanische Universität der Schlüssel in den Wissenschaftsbeziehungen zwischen Jordanien und Deutschland. Gute Bildung und Ausbildung und ein breites Spektrum an wissenschaftlicher Arbeit sind das Fundament für den Fortschritt in unseren Gesellschaften. Dieser Fortschritt übersteigt nationale und kulturelle Grenzen. Wissenschaft ist die Sprache der globalen Welt. Wissenschaft verbindet Menschen rund um den Globus. Wissenschaft hilft, Antworten zu finden auf die großen Fragen unserer Zeit. Wissenschaft stellt neues Wissen zur Verfügung, das uns hilft, überzeugende Antworten auf diese Fragen der Zeit zu finden.

Was wir tun, wenn wir ein solches Projekt schaffen, dient künftigen Generationen. Es basiert auf Weitsichtigkeit und Nachhaltigkeit. Es ist verbunden mit der Überzeugung, dass es jungen Menschen hilft, Brücken zu bauen zwischen Staaten, Kulturen und Religionen. Bildung und Wissenschaft sind Schlüsselfaktoren für Wachstum, Wohlstand, sozialen und kulturellen Frieden.

Ich möchte Sie, die Studierenden, ermutigen, im öffentlichen Leben an der Stabilisierung von demokratischen Prozessen, an Konfliktlösungen und friedensstiftenden Perspektiven

mitzuwirken. Und ich möchte uns ermutigen, die gute Erfahrung, die wir hier gemacht haben, auch als ein Modell für andere Länder zu sehen.

Ich wünsche den Studierenden von Herzen, dass sie an dieser deutsch-jordanischen Universität die gute Erfahrung machen, dass es hier ein großes Interesse an ihren Talenten, ihrer Kreativität und ihrer Leistungsbereitschaft gibt. Ich wünsche ihnen die Begegnung mit Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern, die ihnen neues Wissen erschließen, die sie begleiten auf ihrem Weg der Erkenntnis, Erfahrung und Orientierung.

Das ist ein guter Tag, weil das, was hier in den vergangenen Jahren erschaffen wurde, über den Tag hinaus weist. Ich wünsche der deutsch-jordanischen Universität alles Gute, Erfolg und Gottes Segen.